

# NETZSWERT

DIE KUNDENZEITSCHRIFT DER COMICRO-NETSYS

AUSGABE NR. 25

## Enterprise Voice wird zum IT-Service

**mageba**  
Switzerland [www.mageba.ch](http://www.mageba.ch)



Eine der weltweit grössten Brücken ihrer Art, die Incheon-Brücke in Südkorea, ist mit mageba Dehnfugen ausgestattet.

**mageba – ein weltweit führender Anbieter im Hoch- und Infrastrukturbau – plante seine Telefonielösung zu modernisieren, zu standardisieren und zentral am Hauptsitz Schweiz für alle Länder zu betreiben. Für Unternehmen mit Windows-Server-Umgebung empfiehlt sich Microsoft Skype for Business als integrierte und moderne Unified-Communication-Lösung. Das System bietet mageba sa rund um den Globus vielfältige und flexible Kommunikationsdienste zu geringen Betriebskosten.**

Im Rahmen des Lifecycle Management plante mageba sa gemeinsam mit Comicro-Netsys AG die Erneuerung der bestehenden IP-basierten Telefonanlage. Ziel war es, eine standardisierte Lösung zu entwickeln, welche zentral am Hauptsitz in Bülach betrieben wird und die weltweit 15 Niederlassungen miteinander verbindet.

Für die IT-Umgebung mit Windows-Server-Systemen, Active Directory, MS-Exchange und Office-Plattform bot sich die bestens integrierte Lösung Microsoft Skype for Business an. Mit Festnetz- und Mobiltelefonie, Präsenzinformationen, Instant Messaging, Audio- und Videokonferenzen und dem gemeinsamen Arbeiten an Dokumenten bietet Skype for Business alle Facetten einer modernen und integrierten Unified Communication Plattform. Da mageba sa auch künftig ein dynamisches Wachstum anstrebt, war die Skalierung und Flexibilität eine der zentralen Anforderungen an das neue System.

### Sparpotenzial dank zentraler Administration

Nach Definition der benötigten Anforderungen und der Erarbeitung des Detailkonzeptes richtete Comicro-Netsys AG im zentralen Rechenzentrum von mageba sa einen Skype for Business Frontend Server ein, an den alle Aussenstellen über eine sogenannte Survival Branch Appliance angebunden werden. Hier werden alle Benutzer mittels Active Directory zentral erfasst und administriert, mit dem Ziel, sämtliche dezentralen Telefonanlagen im Ausland zu eliminieren. Diese Standardisierung erhöht einerseits die Flexibilität und senkt andererseits die Unterhaltskosten signifikant. Die Infrastruktur Skype for Business wurde auf der bereits vorhandenen, virtualisierten Serverplattform implementiert. Dadurch konnten die Investitionskosten im Bereich von Server und Storage auf ein absolutes Minimum beschränkt werden. Die Skalierung des Systems erlaubt es mageba sa, auch künftig weiterzuwachsen und neue Aussenstellen problemlos zu integrieren. ▶

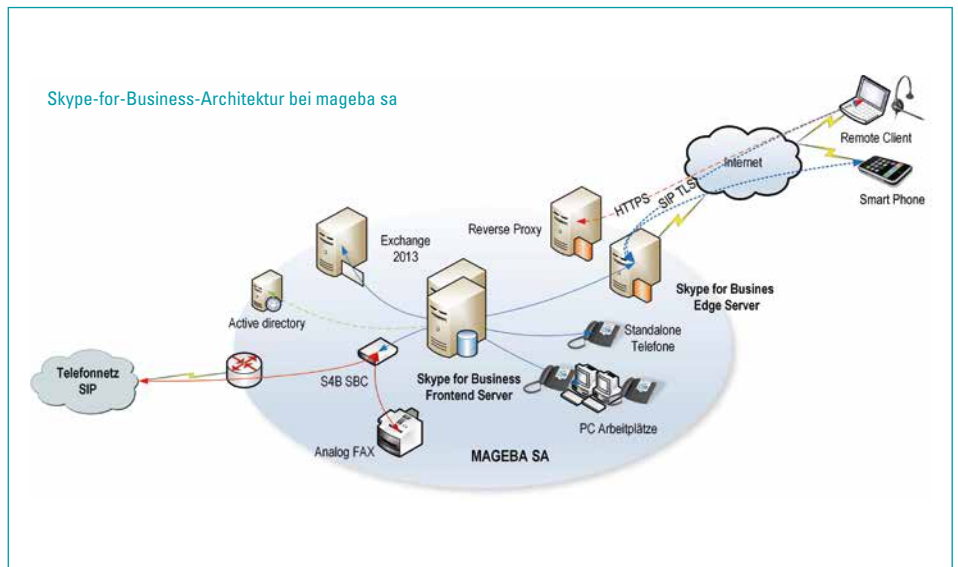
## Liebe Geschäftspartner

Eine gut verfügbare und sichere Informatik ist für jede Organisation lebenswichtig. Aber gilt das für alle Services gleichermaßen? Gerade weil die IT eine so wichtige Rolle spielt, muss sie perfekt auf die tatsächlichen Anforderungen der Geschäftsstrategie abgestimmt sein. Als IT-Verantwortlicher müssen Sie eine klare Vorstellung haben, welche IT Business Services aus der Perspektive Ihrer Geschäftsleitung welche Kritikalität haben.

Nur mit einem klar formulierten Auftrag kann die IT den tatsächlichen Anforderungen aus dem Business gerecht werden und sich sowohl in Bezug auf die Infrastruktur als auch auf die Betriebsorganisation korrekt aufstellen. Diese Priorisierung ist letztlich auch für die Planung der Katastrophenvorsorge zentral. Genau dafür wurde «IT Service Continuity Planning» von Comicro-Netsys AG entwickelt. Wir stellen es Ihnen am Beispiel der Gemeindeverwaltung Meilen in diesem NETZWERT vor. Stellvertretend für Erfahrungen in Unternehmen verschiedenster Branchen, bei welchen wir zusammen mit Geschäftsleitung und IT-Verantwortlichen die firmenspezifische Service Map erstellt und die entsprechenden Massnahmen abgeleitet haben. Der Effort lohnt sich! Effizienz beginnt auch in der IT damit, dass klar ist, was von ihr erwartet wird.

Herzlichst  
Comicro-Netsys AG

Fortsetzung von Seite 1



### Konzeption, Implementierung und Betriebsverantwortung bei Comicro-Netsys AG

Telefonie ist ein geschäftskritischer Faktor. Sie muss funktionieren, auch wenn die Verbindung zum zentralen Standort unterbrochen wird. Neben der virtuellen Redundanz im zentralen Rechenzentrum wurde deshalb jede Niederlassung zusätzlich mit einer sogenannten Survival Branch Appliance ausgerüstet, einem Server, der Anrufe über den lokalen Telefondienstleister ermöglicht. Die Bandbreite jedes Dienstes ist zuteilbar und die Kommunikation findet verschlüsselt statt. Das Konzept genügt somit höchsten Sicherheitsstandards.

mageba sa entwickelt die Unternehmens-IT kontinuierlich weiter. Comicro-Netsys AG übernimmt dabei die Verantwortung für Konzeption, Implementierung sowie Rollouts und Benutzerschulungen. Als Outsourcing-Partner ist Comicro-Netsys AG auch für den Betrieb und Support verantwortlich. Zentrale Anlaufstelle für sämtliche Benutzer in der Schweiz, Deutschland und Österreich ist der ServiceDesk bei Comicro-Netsys AG in Dübendorf. Ein 2<sup>nd</sup>-Level-Support-Team interveniert bei Bedarf beim Kunden vor Ort und garantiert den Betrieb der kompletten IT-Infrastruktur. Über Fernwartung sowie Partnerfirmen im Ausland wird der weltweite Support sichergestellt. ■

### Kundenportrait



«Die Zusammenarbeit mit Comicro-Netsys AG erfolgte wie gewohnt in professionellem Rahmen. Trotz sehr engem Zeitplan wurde Skype for Business in der DACH-Region erfolgreich etabliert. Die Projektteams harmonierten hervorragend und sämtliche Projektziele wurden vollumfänglich erfüllt.»

Marc Maurer, Head IT Projects, mageba sa

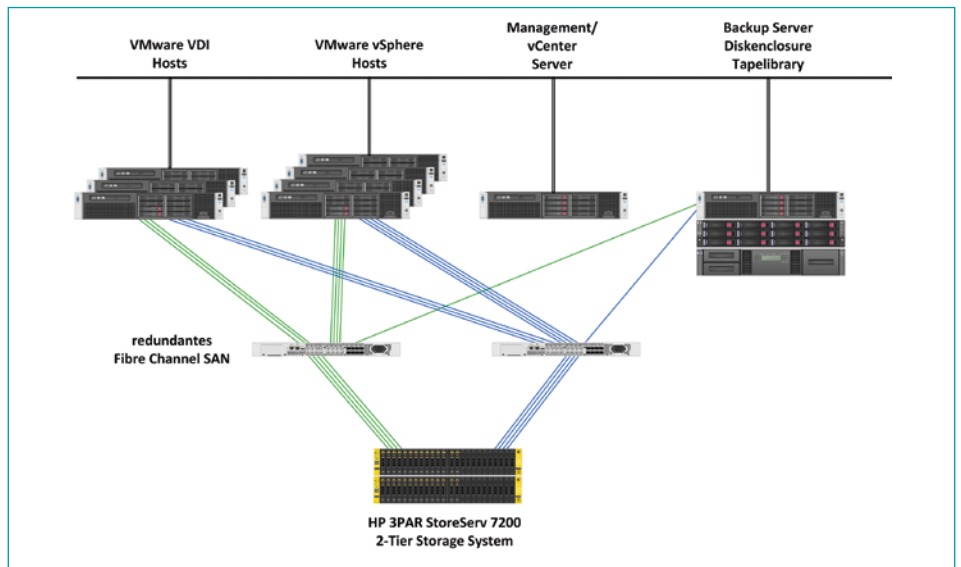
mageba sa gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Bauwerkslagern, Dehnfugen sowie weiteren hochwertigen Produkten und Dienstleistungen des Hoch- und Infrastrukturbaus. Das Schweizer Unternehmen beschäftigt weltweit rund 700 Mitarbeitende und hat 15 Tochtergesellschaften in Europa, Asien und Amerika sowie eigene Produktionsbetriebe in der Schweiz, Österreich, der Türkei, Ungarn, China und Indien.

Geschäftsleitung Comicro-Netsys AG v.l.n.r.:  
Mirco D'Incau, Leiter Consulting & Project Management  
Thomas Goetti, Geschäftsleiter  
Ernst Derendinger, Leiter Customer Relations

# Virtual Desktop Infrastructure senkt Unterhaltsaufwand



Am Hauptsitz der Selectchemie AG in Zürich wurde im Rechenzentrum eine virtualisierte Desktop-Infrastruktur implementiert, auf welche die Mitarbeitenden aus 8 Ländern via Zero Client oder Horizon View Client für Windows zugreifen. Weitere Länder werden folgen. Alle Systeme, Daten und Anwendungen werden zentral an einem Ort gepflegt. Das reduziert den Unterhaltsaufwand markant. Zero Clients mit Teradici-Technologie sowie Atlantis-ILIO-Speicherung im virtuellen Storage-RAM bieten den Mitarbeitenden zudem eine Performance, die mit der vorgängigen Fat-Client-Umgebung vergleichbar ist.



## Durchdachtes VDI-Konzept und Golden Image

Selectchemie wollte die mit viel Aufwand manuell unterhaltenen, heterogenen Fat-Clients mit einem modernen, einfachen und aus IT-Sicht zentral verwaltbaren Ansatz ersetzen. Comicro-Netsys AG empfahl den Aufbau einer Virtual Desktop Infrastructure (VDI) und den weltweiten Einsatz von Teradici Zero Clients. Bei diesem Konzept werden alle Applikationen und Daten auf dem zentralen Server betrieben, der Zero Client selbst verfügt über keinerlei eigene Software.

Comicro-Netsys AG konzipierte und implementierte VDI im Zürcher Rechenzentrum und entwickelte die Architektur für ein sogenanntes Golden Image. Da die Spezialisten von Comicro-Netsys AG langjährige Erfahrung im Bau von Clients haben, sind sie prädestiniert für diese Aufgabe. Pro Benutzergruppe wurden dann Richtlinien betreffend Sicherheit und Zugriffsrechten festgelegt sowie Profile angelegt, welche die verfügbaren Anwendungen und die zugeteilte RAM-Leistung definierten. Für eine optimale Performance installierte Comicro-Netsys AG zusätzlich Atlantis ILIO Virtual Machine. Diese Software speichert die IOPS im virtuellen RAM des Storage, was zu einer Entlastung der Storage-Systeme sowie zur merklichen Steigerung der Performance führt.

Mit VDI reduzieren sich Wartungs- und Supportaufwände drastisch. Sind Updates oder neue Software-Releases fällig, wird nur das Golden Image am zentralen Ort angepasst. Beim nächsten Login arbeiten die Benutzer dann automatisch innerhalb der aktualisierten Umgebung.

Die Inbetriebnahme zusätzlicher Clients ist einfach: Die Seriennummer des neuen Geräts wird im Portal von HP registriert. Sobald der Zero Client im Netz aufstartet, meldet er sich selbstständig beim HP Portal, wird identifiziert und ans Rechenzentrum verwiesen. Diese Variante ist neu. Sie wurde bei der Selectchemie AG nicht eingesetzt, wird aber von der Comicro-Netsys AG empfohlen. Der Teradici Chip holt beim Golden Image die benötigten Informationen ab und präsentiert dem Benutzer innert Sekunden sein korrektes Arbeitsumfeld.

Dabei wird bei jedem Neustart des Clients sichergestellt, dass der Anwender mit dem aktuellen Client-Image des Unternehmens arbeitet. Zudem steht das gleiche Image in allen benötigten Fremdsprachen zur Verfügung. Der User arbeitet ausschliesslich auf den Systemen im zentralen Rechenzentrum, er speichert nichts lokal. Der Remotezugriff von Aussenstellen oder Travelling Usern erfolgt über OTP (OneTimePassword). Selectchemie verfügt nun über eine leistungsfähige Systemlandschaft, welche sowohl IT-Verantwortliche als auch Benutzer im Hauptsitz sowie in den Länderniederlassungen überzeugt. Sie ist effizient zu betreiben, einfach ausbaubar und erfüllt somit die Ansprüche von heute und morgen. ■

## Kundenportrait



«Die Umsetzung des Projekts Server-Virtualisierung und VDI hat mich total überzeugt. Es erzeugt einen echten Mehrwert. Bei Comicro-Netsys AG schätze ich das sehr gute Know-how und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.»

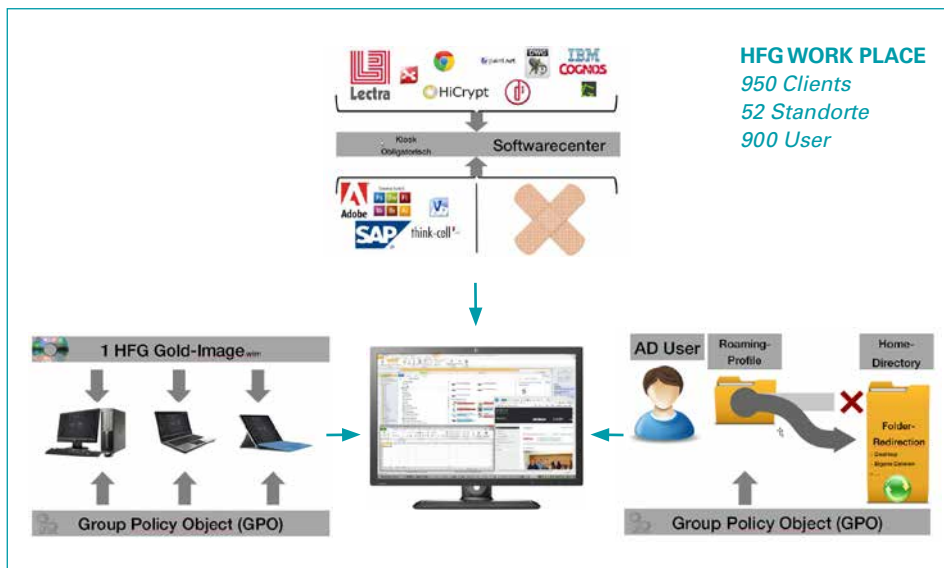
Patrick Gassmann, Leiter Informatik, Selectchemie AG

Selectchemie AG ist ein international ausgerichtetes Schweizer Distributions- und Handelsunternehmen der Pharma- und Lebensmittelbranche, welches seine Kunden auch mit wissenschaftlichen und regulatorischen Dienstleistungen unterstützt. Zusammen mit den Aussenbüros in Europa, Mittel- und Südamerika sowie in China und Indien sind rund 130 Kolleginnen und Kollegen unter dem Gruppennamen Selectchemie weltweit tätig.

# Next Generation Workplace: Hoch standardisiert und zentral verwaltet

HOLY  
FASHION GROUP

Die internationale Holy Fashion Group plante, das Betriebssystem von rund 950 XP Clients durch ein zeitgemässes Produkt zu ersetzen. Comicro-Netsys AG entwickelte und implementierte den neuen Windows 8.1 Client, der sowohl den Anforderungen einer Büroumgebung als auch moderner Mobilität entspricht. Mit der zusätzlichen Einführung des Client Management Tools Microsoft System Center Configuration Manager (SCCM) sind Rollouts und Updates heute automatisiert möglich.



An 52 Standorten – Flagship-, Outlet- und Shop-in-Shop-Stores sowie Niederlassungen in Kreuzlingen, Bielefeld und Portugal – setzte die Holy Fashion Group eine Windows-XP-Infrastruktur mit 97 verschiedenen Standard-, Business- und Spezialapplikationen ein. Durch das angekündigte Ende des Microsoft Supports für Windows XP wurde die Entwicklung eines neuen «Next Generation Workplace» zwingend notwendig.

Als Partner wählte die Holy Fashion Group Comicro-Netsys AG. Das Unternehmen plant und realisiert seit vielen Jahren Client-Migrationsprojekte bei mittleren und grossen Kunden in der ganzen Schweiz, verfügt über entsprechende Hersteller-Zertifizierungen sowie über ein bestens eingespieltes Team von langjährigen und erfahrenen Spezialisten.

## Effiziente Projektumsetzung nach Best Practice

Comicro-Netsys AG hat über die Jahre Werkzeuge entwickelt, die eine methodisch strukturierte Projektabwicklung garantieren: In der ersten Projektphase eruierten die Spezialisten gemeinsam mit dem Kunden alle Anforderungen an den weltweiten, multilingualen Standard-Client und definierten Richtlinien betreffend Sicherheit, Mobilität und Benutzerrechten. Basierend darauf wurde das Grobkonzept für die Architektur entwickelt – mit Windows 8.1 Enterprise, Office 2013 sowie Microsoft SCCM.

Diese leistungsfähige Client-Management-Plattform ist eng mit dem Microsoft-Betriebssystem und den Anwendungen verzahnt. Sie vereinfacht das Client Management markant, gerade wenn – wie bei der Holy Fashion Group – viele unterschiedliche Gerätetypen an zahlreichen Standorten zu pflegen sind. Die Informationen zu Hard- und Software sämtlicher Client-Geräte sind jederzeit auf Knopfdruck verfügbar und können innerhalb der Lösung umfassend administriert werden.

Auf die Freigabe des Grobkonzepts folgte das Prototyping. Dabei wurden die verschiedenen Client-Typen manuell aufgesetzt, in der Testumgebung integriert und dokumentiert. Nach Abnahme der Prototypen automatisierte Comicro-Netsys AG diese mithilfe des Client Management Tools. Es wurde ein einziges Basis-OS-Image erstellt, die Treiberpakete für die unterschiedlichen Hardwaretypen zusammengestellt und die Paketierung aller Applikationen vorgenommen. Schliesslich wurde der automatische Rollout des Windows 8.1 Image mit den passenden Treibern und Applikationspaketen ausführlich auf sämtlichen Gerätetypen getestet und das «Finetuning» vorgenommen. Durch die konsequente Nutzung der Windows-Richtlinien in Kombination mit SCCM konnten schliesslich die komplex verschachtelten Login-Skripte vollständig abgelöst werden. Die benutzer-spezifische Bereitstellung der Drucker, Laufwerke, Spracheinstellungen und Anwendungen erfolgt heute automatisiert und wird zentral und effektiv verwaltet.



Im Rechenzentrum des Hauptsitzes in Kreuzlingen installierte Comicro-Netsys AG die sogenannte «primäre SCCM Site» mit der lokalen Datenbank und allen Rollendefinitionen. Der Rollout des neuen Client-OS erfolgte etappiert anhand der Anforderungen des Kunden. Während der Schulung der Mitarbeitenden wurde ihr Arbeitsplatzrechner gleichzeitig vollautomatisiert neu aufgesetzt und konfiguriert. Anschliessend konnten alle Benutzer mit ihrem «Next Generation Workplace» ihre Arbeit wieder aufnehmen und das Gelernte sofort anwenden. Dieses Vorgehen ermöglichte eine äusserst effiziente Rollout-Planung und eine maximale Akzeptanz bei den Benutzern.

Per Fernzugriff wurden parallel die bestehenden Server aller anderen Standorte für den Rollout vorbereitet. Hierbei wurde die Rolle eines Distribution Points auf den bestehenden dezentralen Windows Servern hinzugefügt. Dieser fungiert als Softwaredepot, nimmt Betriebssystem- und Softwarepakete von der primären Site entgegen und verteilt diese am jeweiligen Standort anhand der zentralen Richtlinien auf die Clients. Somit war sichergestellt, dass sämtliche Geräte kontrolliert auf den aktuellen Stand gebracht wurden, ohne dass jemals ein Einsatz vor Ort nötig war. ■

## Kundenportrait



**«Das ambitiös geplante Projekt konnte dank der professionellen Zusammenarbeit der Teams von Comicro-Netsys AG und Holy Fashion Group innerhalb der geforderten Zeit, Qualität und Kosten abgewickelt werden. Sämtliche Projektziele wurden erreicht.»**

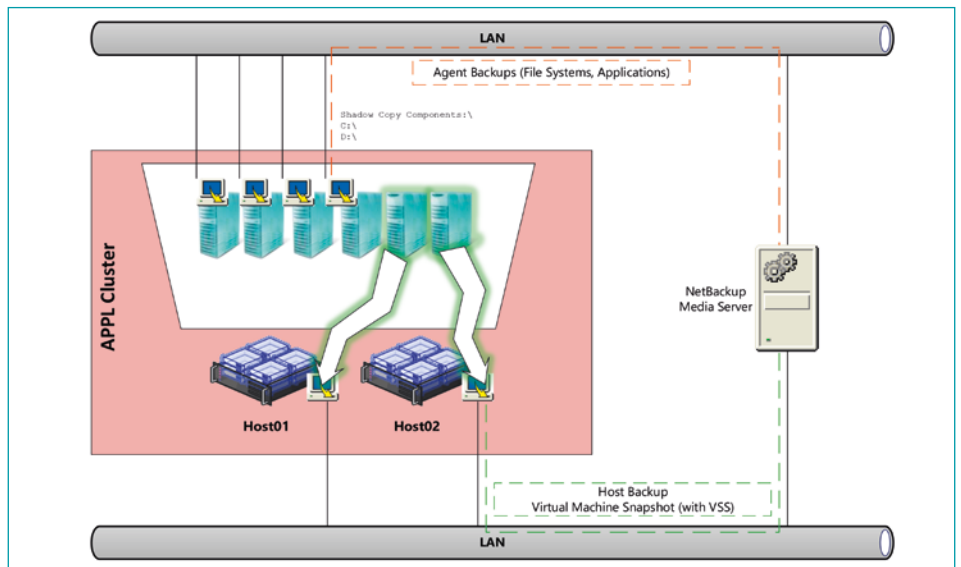
*Urs Zeberli, Head of IT Systems, Holy Fashion Group*

Die Holy Fashion Group ist eines der bedeutendsten internationalen Mode- und Lifestyle-Unternehmen, das u.a. die Marken *strellson*, *JOOP!* und *windsor* führt. Neben eigenen Flagship- und Outlet-Stores in fünf europäischen Ländern ist die Holy Fashion Group weltweit mit 240 Shop-in-Shops vertreten. Jede Marke verkauft zudem über einen eigenen Online-Store. An 52 Standorten sind rund 1200 Mitarbeitende tätig.

# Server-Virtualisierung mit Hyper-V – für eine flexible und sichere Banken-IT

**BANK  
now**

Die BANK-now AG entschied sich, eine eigenständige IT aufzubauen. Dazu mussten für die Migration der Core-Banking-Applikation in einem ersten Schritt rund 80 physikalische Server in zwei unabhängigen Rechenzentren bereitgestellt werden. Im zweiten Schritt wurde eine Virtualisierungs-Umgebung für die neuen Collaboration und Workspace Services auf Basis von Microsoft Hyper-V aufgebaut. So werden die Systemkapazitäten heute optimal genutzt und die IT kann effizient auf die Bedürfnisse des Geschäftsbetriebs reagieren.



## Linux und Windows als Basissysteme – eine nicht alltägliche Herausforderung

Die Komponenten der BANK-now-Kernapplikation benötigen eine Umgebung, in der sowohl Linux- als auch Microsoft-Betriebssysteme im Einsatz sind. Aufgrund dieser Konstellation – und der knappen Umsetzungszeit von acht bis zwölf Wochen – engagierte BANK-now die in diesem Thema erfahrenen Spezialisten von Comicro-Netsys AG.

In intensiver Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen konzipierte Comicro-Netsys AG als Fundament das Windows-Image für die physikalischen Server. Dabei wurden Netzwerkschnittstellen und -richtlinien, Sicherheitsregeln, Schnittstellen zu Hardwarekomponenten wie beispielsweise den Storage-Systemen sowie die automatische Softwareverteilung definiert und angelegt. Nach intensiven Tests innerhalb der Entwicklungsumgebung wurde das neue Image auf rund 80 physikalischen Servern ausgerollt.

Dank der rechtzeitigen Bereitstellung der Basissysteme konnte die erste Etappe mit der Migration und Inbetriebnahme der BANK-now-Kernapplikation termingerecht abgeschlossen werden!

## Microsoft Hyper-V im produktiven Back-End

Um die bestmögliche Ausfallsicherheit und eine optimale Nutzung der Kapazitäten zu gewährleisten, entschied sich BANK-now im nächsten Schritt, die Serverumgebung zu virtualisieren – zusammen mit Comicro-Netsys AG und auf Basis von Microsoft Hyper-V. Die Lösung wurde pro Datacenter redundant aufgebaut, sodass im Desasterfall die wichtigsten Dienste in Kürze wieder verfügbar sind. Neben der Bereitstellung und Integration der Hyper-V-Betriebsumgebung installierte das Team von Comicro-Netsys AG den Microsoft Virtual Machine Manager für die effiziente Verwaltung der virtuellen Systemplattform.

Verfügbarkeit und Sicherheit der Informationstechnologie ist für BANK-now von grösster Wichtigkeit. Mit der redundanten, virtualisierten Datacenter-Umgebung greifen nun sowohl Kunden via Webportal als auch rund 300 Mitarbeitende in 24 Filialen zuverlässig auf die Systeme zu. Ausserdem kann die IT der BANK-now einfach und in kurzer Zeit auf sich ändernde Bedürfnisse des operativen Geschäfts reagieren. ■

## Kundenportrait



«Wir stellen unsere gesamte IT-Plattform auf eine moderne Basis. Das steigert die Effizienz sowie die Agilität bei der Umsetzung strategischer Vorhaben. Nicht zuletzt dank des engagierten Einsatzes der ausgewiesenen Spezialisten von Comicro erreichten wir sämtliche Ziele der ersten Etappe vollumfänglich – notabene knapp ein halbes Jahr nach Projektstart! Wir freuen uns, dass uns Comicro-Netsys AG auch bei der anstehenden Virtualisierung der Betriebsumgebung tatkräftig unterstützt.»

*Stefan Strehler, Director Projects & Support, BANK-now AG*

Die BANK-now AG ist die auf Kredit und Leasing spezialisierte Schweizer Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG. An 24 Standorten und über ein Webportal bietet das Unternehmen Konsumkredite für Private sowie Konsumgüter-Leasings für Private und kleinere Unternehmen an. Die BANK-now AG beschäftigt rund 300 Mitarbeitende und bildet 19 Lernende aus.

# State-of-the-Art-Netzwerk unterstützt Akutspital



Spital Zollikerberg  
Ihr Schwerpunktspital im Grünen

Um qualitativ zu den Besten zu gehören, wird das Spital Zollikerberg baulich und technisch umfassend modernisiert und renoviert. Eine reibungslos funktionierende IT unterstützt die Mitarbeitenden bei der Erbringung des umfangreichen Leistungsspektrums. Im Zuge der Erneuerungen wurde deshalb auch die Netzwerkarchitektur umgestellt. Comicro-Netsys AG konzipierte und implementierte die virtualisierte Switch-Plattform.



Von einem Spital werden hochstehende medizinische, pflegerische und therapeutische Leistungen sowie beste Servicequalität erwartet. Eine zeitgemässe IT ist dafür unerlässlich. Ob Krankenhausinformationssystem KIS oder digitale Bildverarbeitung in Radiologie oder Röntgen: Ärzte, Pflegepersonal und die Mitarbeitenden der Verwaltung verlassen sich auf lückenlos verfügbare, leistungsstarke und sichere Systeme. Dem Netzwerk – fix oder wireless – kommt dabei besondere Bedeutung zu: Es ist Basis für einen reibungslosen Betrieb. Als die bestehende Konfiguration bezüglich Ausbaubarkeit und Geschwindigkeit an ihre Grenzen stiess, erhielt Comicro-Netsys AG den Zuschlag für die Entwicklung und Implementierung eines virtualisierten Konzepts.

## Stacking statt Chassis-Architektur

Das Spital Zollikerberg wünschte eine Infrastruktur, die einfach ausbaubar ist. Comicro-Netsys AG konzipierte eine neue Plattform, auf welcher die Core-, Server- und Access-Dienste selbstständig auf einzelnen physischen Switches arbeiten. Gegenüber dem Administrator und anderen Netzwerkkomponenten tritt der Stack aber immer als ein logisches Gerät auf. Dadurch wird eine hohe Leistungsstärke erzielt und die redundante Umgebung wird aktiv genutzt. Zudem können dem Stack problemlos weitere Switches hinzugefügt werden. Das Unternehmen ist also nicht durch die Grösse eines Netzwerk-Chassis eingeschränkt.

Die Netzwerkspezialisten von Comicro-Netsys AG bieten das Spital Zollikerberg auch bei der Evaluation der anzuschaffenden Produkte, planen die Migration und übernehmen die Vorinstallation der Komponenten. Diese Basisinstallation beinhaltet alle logischen Einstellungen und Schnittstellen sowie alle Funktions- und Leistungsmerkmale. Die Umstellung wurde gemeinsam mit dem Kunden durchgeführt. Comicro-Netsys AG übernahm die Inbetriebnahme der ersten Etagen und achtete darauf, Know-how an die spitalinterne IT-Abteilung zu transferieren. Diese konnte die Migration dann selbstständig zu Ende führen.

## Aktuell, erweiterbar und effizient zu betreiben

Die moderne Netzwerkarchitektur erfüllt alle Erwartungen des Spitals. Sie bietet beste Servicequalität bei optimalem wirtschaftlichem Mitteleinsatz und leistet einen wichtigen Beitrag bei der Betreuung der Patienten. Den Fachkräften stehen überall zuverlässig und schnell alle wichtigen Informationen zur Verfügung und die Patienten geniessen digitalen Komfort am Krankenbett. Ausserdem ist das virtualisierte Netz einfach zu warten, sodass der Unterhalts- und Betriebsaufwand reduziert werden konnte. ■

## Kundenportrait



«Wir haben ein grosses Netzwerk-Fachwissen. Um sicher zu sein, dass das künftige System unseren hohen Anforderungen gerecht wird und in die Landschaft mit VMware VDI und NetApp NFS passt, holten wir uns für die Modernisierung der Core-Switches trotzdem Unterstützung. Comicro konzipierte das Design und begleitete uns während der Umsetzung. Offene Kommunikation und Know-how-Transfer prägten die Zusammenarbeit, sodass wir das System heute selbstständig betreuen können.»

Norbert Busch, Leiter Informatik, Spital Zollikerberg

Im privaten gemeinnützigen Akutspital mit öffentlichem Leistungsauftrag gewährleisten mehr als 100 festangestellte Ärztinnen und Ärzte sowie rund 60 Belegärzte eine umfassende medizinische Betreuung. Das Spital Zollikerberg bietet ein breites Angebot an medizinischen Leistungen in der Inneren Medizin, der Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Geburtshilfe an, zur optimalen medizinischen Versorgung des Grossraums Zürich.

# Informatik nach Mass – IT Service Continuity Planning liefert den Bauplan



**Welches ist der tatsächliche Anspruch eines Unternehmens bezüglich maximaler Ausfallzeit und maximal tolerierbarem Datenverlust pro IT Business Service? Mit dem Konzept «IT Service Continuity Planning» gehen Geschäftsleitung und IT-Verantwortliche dieser Frage nach, moderiert durch Comicro-Netsys AG. Die Diskussion macht Abhängigkeiten und Voraussetzungen verständlich, die für das Funktionieren eines IT Business Service notwendig sind. Die Antworten führen zu einem klaren Auftrag an die Informatik und zu einer bedarfsgerechten IT-Infrastruktur.**



Mit dem Totalumbau des Gemeindehauses Meilen ergab sich die Chance, das Konzept der bestehenden IT-Infrastruktur zu überprüfen und allfällige Optimierungsmöglichkeiten auszuloten. Comicro-Netsys AG wurde beauftragt, die Gemeinde bei dieser Analyse zu unterstützen, und wandte dafür die hauseigene Herangehensweise des IT Service Continuity Planning an.

Bei diesem Vorgehen wird der Anspruch des «Business» in den Fokus gestellt. Sämtliche IT Business Services werden erfasst und mit Prioritäten versehen. Für jeden dieser Services wird einzeln geklärt, welche Toleranz bezüglich Verfügbarkeit und Datenverlust besteht. Welche Desasterszenarien müssen berücksichtigt werden? Wie viel Zeit darf im Desasterfall verstreichen, bis ein Service wieder benutzbar ist, und wie weit zurück darf das letzte wieder herstellbare Backup liegen?

Gemeinsam mit dem vom Gemeinderat delegierten Gemeindeschreiber sowie den IT-Verantwortlichen erarbeitete Comicro-Netsys AG nach verschiedenen Workshops eine

entsprechende Service Map. Diese macht die Abhängigkeit der IT Business Services von den jeweiligen IT Services transparent. Im Rahmen eines Konzepts wurde anschliessend eine IT-Architektur entwickelt, welche den Bedarf der Gemeinde Meilen ideal adressiert.

Mit IT Service Continuity Planning wurde die Grundlage für die spätere Ausschreibung der neuen IT-Infrastruktur der Gemeinde Meilen geschaffen. Im Rahmen der Totalsanierung des Verwaltungsgebäudes wurde diese dann realisiert. Im Fall der Gemeinde Meilen liess sich die Komplexität der Infrastruktur dank IT Service Continuity Planning markant reduzieren, was auch die Beschaffungskosten erheblich senkte. ■

## Kundenportrait



**«Continuity Planning hat die Auseinandersetzung innerhalb des Betriebs zwischen IT- und Businessverantwortlichen auf eine sachliche Art gefordert und letztlich zu einer hervorragenden Entscheidungsbasis geführt.»**

*Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber, Gemeinde Meilen*

Meilen mit rund 13000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt direkt am Zürichsee und bietet pulsierendes Dorfleben mit zahlreichen Vereinen und vielfältigem Gewerbe. Die Gemeinde bietet eine moderne Infrastruktur und ein attraktives Umfeld zum Wohnen, Einkaufen und Arbeiten sowie ruhige Erholungsgebiete in der Natur entlang des Pfannenstiels.